

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. April 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 152

Stand: 28.04.2024

**Hinweis**

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 8.4.43. 10.00 Uhr Dr. Dreimärkl mit Spritze.

Odilo - immer noch zahnkrank, besonders über die Freistellung der Äbte und Provinziale. Da gehen größere Verhandlungen voraus von Wienken und Nuntius - Werthmann findet das selbstverständlich.

Pribilla - ob er nicht seinen Artikel kürzen und zu einer Belehrung an die Geistlichen umarbeiten will - wie die Sache heute stehe, nicht überspannen, aber auch zurückhalten - wird es tun ohne Namen. Nur für die Geistlichen.

### [Über der Zeile: „#“]# ### [Griech. „Direktor“] ### [Griech. „Haun“]  
- wegen zweier Brüder in russischer Gefangenschaft, der eine, Oberarzt, schon totgesagt, dann wieder, der andere Offizier - die alte Mutter in Sorge. Was von hier aus geschehen ist, besonders daß Vaticanisches Büro ausgeschaltet. Ich werde, wenn sich ein Weg auftut - er wird Unterlagen geben.

Eine Fräulein Kuhlmbäumer von Freiberg hier - aussichtslos, in der Sache etwas zu tun.